

Name: _____

Klasse: _____

Die Olympischen Spiele – Athleten und Zuschauer

1. Hartes Training für die Athleten

Wie heute war es auch in der Antike der Traum vieler Menschen, bei den Olympischen Spielen zu siegen. Doch das war nicht leicht. Der Philosoph Epiktet schreibt im 1. Jh. n. Chr. darüber:

„Du willst zum Beispiel bei den Olympischen Spielen siegen. Ich auch, wahrhaftig, denn es ist eine schöne Sache. Aber betrachte die Voraussetzungen und die Folgen. Du musst Dich einer strengen Ordnung fügen, nach Vorschrift essen, musst dir Backwerk versagen, musst dich auf Befehl und zur bestimmten Stunde üben, trotz Hitze und Kälte. Du darfst kein kaltes Wasser trinken, keinen Wein, wenn du Lust hast, kurz: du musst dich dem Lehrmeister wie einem Arzt ausliefern. Da kannst du dir den Arm verrenken, den Fuß verstauchen, eine gute Portion Staub schlucken, manchmal auch Hiebe bekommen, und am Ende wirst du noch besiegt. Dies alles erwäge, und hast du dann noch Lust, dann gehe hin.“

zitiert nach: Ludwig Drees, Olympia – Götter, Künstler und Athleten, Stuttgart u. a. 1967, S. 48.

Die Athleten mussten ausserdem schon einen Monat vor Beginn der Spiele anreisen und unter der Aufsicht der olympischen Schiedsrichter trainieren

1) Was scheint Epiktet von dem harten Training zu halten?

2. Ein Massenerignis für die Zuschauer

Nicht nur die Athleten, auch die Zuschauer reisten in großer Zahl aus der ganzen griechischen Welt nach Olympia. Auch darüber schreibt Epiktet:

„Und wie geht es in Olympia zu? Schwitzt ihr dort nicht in der Hitze? Werdet ihr nicht im Gedränge zusammengepfercht? Könnt ihr euch dort anständig waschen? Werdet ihr nicht bis auf die Haut nass, wenn es regnet? Habt ihr nicht unter all dem Geschrei, Lärm und anderen Belästigungen zu leiden? Aber wie mir scheint, nehmt ihr das alles auf euch und ertragt es gern, weil ihr es gering achtet im Vergleich dessen, was ihr dort seht.“

zitiert nach: Antiker Sport und Olympische Spiele, hrsg. vom Pädagogischen Dienst der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin 1981, S. 31.

Die Olympischen Spiele fanden übrigens immer im August statt

2) Was scheint Epiktet vom Zuschauen bei den Olympischen Spielen zu halten?

Name: _____

Klasse: _____

Aufgaben zu 1.:

- 3) Stelle dar, was ein Athlet laut Epiktet alles tun musste, wenn er fit sein wollte, um bei Olympia antreten zu können! Wie ist es heute?
- 4) Überlege, wer überhaupt Athlet werden konnte! Bedenke folgende Faktoren:
 - Zeitaufwand für Training, Anreise...
 - Anstellung eines Lehrmeisters/Trainers
- 5) Warum nahmen so viele die Strapazen und den Aufwand in Kauf, um an den Olympischen Spielen teilzunehmen?
 - Was versprach man sich alles von einem Sieg?
 - Was bedeutet ein Sieg bei Olympia heute für einen Athleten?
- 6) Stell dir vor, du bist Athlet und willst an den Olympischen Spielen teilnehmen. Such dir eine Disziplin (Wettkampfsart) aus und berichtest über dein Training, deine Lehrmeister und schließlich deine Teilnahme an den Spielen!

Aufgaben zu 2.:

- 7) Was waren laut Epiktet die Probleme, mit denen ein Zuschauer bei den Olympischen Spielen zu kämpfen hatte?
 - Was sagt uns die Quelle über die Zahl der Zuschauer und die Beschaffenheit der Wettkampfstätten und des Heiligtums? (Größe, Einrichtungen...)
 - Welche Probleme könnte es noch gegeben haben?
 - Wie ist es bei heutigen Großereignissen wie der Fussball-WM oder einem Open-Air-Konzert?
- 8) Erkläre, warum die Menschen wohl trotzdem gerne nach Olympia kamen!
- 9) Welche Disziplin (Wettkampfsart) fanden die Zuschauer deiner Meinung nach besonders spannend? Was wäre deine Lieblingsdisziplin gewesen?
- 10) Stell dir vor, du reist als Zuschauer zu den Olympischen Spielen! Denk dir aus, von woher du kommst, wie du anreist, was du bei den Spielen und im Heiligtum von Olympia alles siehst und erlebst.